



HESSISCHER LANDTAG

23. 06. 2020

Plenum

Dringlicher Entschließungsantrag

**Fraktion der CDU,
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Hessischer Digitalpakt Hochschule setzt wichtigen Impuls für digitale Lehre auch während der Pandemie

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag sieht mit dem neuen Hessischen Digitalpakt Hochschule 2020-2024 die Weichen für eine erfolgreiche Digitalisierung von Studium und Lehre, Verwaltung und Forschung an den Hochschulen des Landes gestellt. Der Landtag begrüßt, dass für die Laufzeit des Paktes 112 Mio. € zusätzliche Investitionen in die Digitalisierung der vier Handlungsfelder Forschung, Lehre, Verwaltung sowie digitale Infrastruktur und Informationsmanagement vorgesehen sind. Gleichzeitig werden Governance-Strukturen innerhalb der Hochschulen und in Kooperation zwischen den Hochschulen ausgebaut, um die Digitalisierung voranzubringen. Der Pakt baut damit auf die bereits geschaffenen Kooperationen zwischen den Hochschulen auf und nutzt Synergien bei der Umsetzung von Digitalisierungsprojekten.
2. Die Gestaltung der Digitalisierung ist eine Aufgabe der Hochschulen im Rahmen ihrer Autonomie. Dabei werden sie durch den gemeinsamen „Koordinierungsausschuss Digitalpakt“ zur Planung von Maßnahmen und Projekten unterstützt. Da Digitalisierung ein ständiger Prozess ist, ermöglichen es die geschaffenen Strukturen, sich kontinuierlich neuen Anforderungen zu stellen. Gleichzeitig werden mit dem Digitalpakt langfristige Strategien verfolgt und auch in die Infrastruktur investiert. Der Landtag befürwortet diese Kooperation der Hochschulen an den wesentlichen Schnittstellen einer gemeinsamen Hardware- und Softwareinfrastruktur für ein Gelingen der Digitalisierung.
3. Das pandemiebedingte Digitalsemester ist eine große Herausforderung für alle Lernenden und Lehrenden an den hessischen Hochschulen. Die persönlichen Kontakte und der direkte Austausch sind ein wichtiger Bestandteil der Hochschullehre. Aus den Herausforderungen kann aber auch ein wichtiger Impuls für die digitale Lehre mitgenommen werden. Die Lehrveranstaltungsevaluationen, die die Hochschulen im Sommersemester angepasst an die Bedingungen und neuen Formate durchführen, werden wichtige Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der digitalen Lehre liefern, ebenso wie die vom BMBF im Auftrag gegebene Studie „Studieren in Deutschland zu Corona-Zeiten“.
4. Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung und die Hochschulen angesichts der Herausforderung für die digitale Lehre durch die Pandemie kurzfristig für 2020 Mittel für die digitale Lehre bereitstellen. Erste Mittel aus dem Digitalpakt werden dadurch bspw. für zusätzliche Streaming-Kapazitäten, Ausstattungen für video-basierte Lehrveranstaltungen sowie einen Notfonds für studentisches Arbeitsmaterial eingesetzt. Das Verbundprojekt DigLL hat darüber hinaus Informationen zum Thema Digitale Lehre für die Umstellung auf Onlinelehre während der Pandemie gebündelt und gemeinsam mit den E-Learning-Zentren und hochschuldidaktischen Arbeitsstellen der Hochschulen den Lehrenden mit Rat und Tat zur Seite gestanden.
5. Der Landtag bekräftigt die Auffassung, dass für die Unterstützung der digitalen Lehre, insbesondere von Online-Formaten, die Schrankenregeln des Urheberrechts für Unterricht und Lehre unter Berücksichtigung und Wahrung der Interessen der Rechteinhaber erweitert werden müssen, um einen flexibleren Austausch von Lehr- und Lernmaterialien zu erlauben, die urheberrechtlich geschütztes Material Dritter enthalten.

6. Der Landtag unterstützt vor diesem Hintergrund weiterhin die Forderung der Kultusministerkonferenz der Länder nach einem Investitionspaket des Bundes für die Digitalisierung der Hochschulen.

Begründung:

Der „Hessische Digitalpakt Hochschule“ baut auf der gemeinsamen Planung im Bereich digitaler Infrastrukturen und des Informationsmanagements im Rahmen der Landeshochschulentwicklungsplanung seit 2010 auf. Dabei ist das Verbundprojekt „Digitalgestütztes Lehren und Lernen in Hessen“ (DigLL) von elf Hochschulen seit 2018 eine wesentliche Unterstützung für die digitale Hochschullehre. In gemeinsamen Innovationsforen werden hierbei fachdidaktische, methodische oder querschnittsorientierte Themen erarbeitet und Angebote zur Umsetzung an den Hochschulen entwickelt. Darüber hinaus gibt es weitere Verbundprojekte im Bereich Verwaltung wie bspw. die gemeinsame SAP-Betriebsinfrastruktur (CCHH) von 14 Hochschulen, das „Hessische Bibliotheks- und Informations-System“, an dem zwölf Hochschulen beteiligt sind, und das Cloud-Projekt „Hessenbox“, an dem sich 13 Hochschulen beteiligen. Auch im Bereich Forschung baut der Hochschulpakt auf einer gemeinsamen Infrastruktur auf. Elf Hochschulen kooperieren im Projekt „Forschungsinformationssysteme: Eine gemeinsame hessische Strategie“ (HeFIS) und zwölf arbeiten an einer gemeinsamen „Hessischen Forschungsdateninfrastruktur“ (HeFDI). Das „Hessisches Kompetenzzentrum für Hochleistungsrechnen“ (HKHLR) wird von den fünf Universitäten gemeinsam betrieben.

Wiesbaden, 23. Juni 2020

Für die Fraktion
der CDU
Die Fraktionsvorsitzende:
Ines Claus

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Mathias Wagner (Taunus)